

Elektrokleingeräte

... bestens verwertet!



In Niederösterreich fallen jährlich etwa 12.600 Tonnen Elektro(Alt)geräte als Abfall an. Etwa 4.500 Tonnen davon entfallen auf die sogenannten Elektrokleingeräte.

Die Abgrenzung von Elektrogroßgeräten und Elektrokleingeräten ist detailliert geregelt. Groß ist demnach jedes Gerät, dessen längste (starre) Seitenkante mehr als 50 cm misst. Wurden große Haushaltsgeräte wie Kühlschränke oder Waschmaschinen bereits vor dem August 2005 getrennt gesammelt, so landeten Elektrokleingeräte bisher viel zu oft im Hausmüll. Damit gelangen aber auch viele Schadstoffe (z.B. Quecksilber aus Schaltern alter Bügeleisen) in die Umwelt. Bauteile wie Kondensatoren oder Akkumulatoren stellen eine weitere Schadstoffquelle dar.

Gerade heute, bei der herrschenden Rohstoffknappheit, macht das Recycling der Elektroaltgeräte nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Erwägungen Sinn. Bunt- und Edelmetalle lassen sich mit modernen mechanischen Trennverfahren aussondern und wieder in den Produktionsprozess zurückleiten. Mit Hilfe bestimmter Sortierverfahren kann man auch bei Kunststoffen einen Reinheitsgrad erreichen, der eine stoffliche Verwertung ermöglicht. Aus kunststoffhaltigen Sortierresten, die sich nicht wieder verwenden lassen, kann ebenfalls Energie gewonnen werden.

Um wieder Rohstoffe zu gewinnen sind unterschiedliche Verfahren im Einsatz. So hat die Firma Metallrecycling (MÜGÜ) ein eigenes Verfahren entwickelt. Im sogenannten Smasher fallen die Geräte aus unterschiedlicher Höhe zu Boden und zerbrechen. Bei der Firma EAR (Elektroaltgeräte Recycling) ist

ein sogenannter Querstromzerspanner im Einsatz. Rotierende Ketten wirbeln das Material in einen Trichter - dadurch werden die Geräte in ihre Einzelteile zerschlagen. Bei beiden Verfahren gelangen die übrig gebliebenen Teile auf Förderbänder - die Schadstoffe werden danach meist manuell entfernt, der Rest wird inzelfractionen sortiert. Die so sortierten Einzelfractionen werden danach der stofflichen Verwertung - dem Recycling - zugeführt. Die Stoffe, die nicht recycelt werden können, werden zum Zweck der Energiegewinnung thermisch verwertet.

Die EU-Vorgaben zur stofflichen Verwertung von Elektrokleingeräten sind sehr streng. Mindestens 70% der gesammelten Geräte sind einer Verwertung zuzuführen. Mindestens 50% müssen recycelt werden um daraus wieder neue Materialien herstellen zu können.

Niederösterreich Sammel- und Verwertungsmengen 2014

	ELEKTRO-GROSSGERÄTE	2.871.150 kg
	ELEKTRO-KLEINGERÄTE	4.513.925 kg
	KÜHLGERÄTE	2.089.050 kg
	BILDSCHIRMGERÄTE	3.040.517 kg
	GASENTLADUNGSLAMPEN	123.206 kg

Wussten Sie schon?

In Niederösterreich wurden seit Beginn der Elektrokleingeräte-Sammlung im August 2005 bis August 2015 etwa 32.550 Tonnen bzw. 130.200 Kubikmeter oder 1.860 LWK-Züge voll gesammelt und umweltgerecht verwertet. Heruntergebrochen ergibt das mehr als 20 kg pro Einwohner.



Foto (c): Metallrecycling (MÜGÜ)

Smasher



Foto (c): EAR

Querstromzerspanner

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Umweltverband oder unter:
www.umweltverbaende.at
www.bawu.at



Wir machen's einfach.